

Im Namen des Landesherrn Karl Ludwig Graf von Sulz entscheidet auf Bitten der Gemeindeglieder von Vaduz und Triesenberg ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz von Philibert Rignoldt von Prosswalden, Landvogt zu Vaduz, und Georg Glarner amtierender und Hans Tschol ehemaliger Ammann der Herrschaft Blumenegg als Vertreter der klagenden sowie Ludwig Hasslach, Hofschreiber der österreichischen Herrschaft Feldkirch, und Heinrich Berthold, Alt-Ammann der Herrschaft Blumenegg, als Vertreter der beklagten Partei aufgrund von Kundschaften, mit Verweis auf die Urkunde vom 29. Oktober 1355 und unter Vorbehalt der landesherrlichen Zustimmung die zwischen den Konfliktparteien im Gebiet Horlaubena auf der Alp Malbun und entlang des nach der Alp Guschg führenden Viehtriebwegs herrschenden Nutzungskonflikte und legt die von diesen entweder alleinig oder gemeinsam zu nutzenden Gebiete durch Grenzbeschreibungen fest, wobei die Konfliktparteien selbst zur Verhütung künftiger Konflikte das ihnen zur gemeinsamen Nutzung zugesprochene Gebiet der Horlaubena durch Markensetzung untereinander aufteilen und zur Sicherung weiteren Eigentums der Triesenberger und zur genauen Abgrenzung des Gebietes zwischen Täli und Heita zusätzlich Marken setzen lassen.

Abschr. (B), 18. Jh., AlpA Vaduz, U22b. – Pap. 2½; Doppelblatt schnurgebunden 42 (21) / 32,8 cm, fol. 4v-5r unbeschr. – Vermerk auf fol. 5v: Copia Spruchbrieffs. Etwelche strittige Markhen entzwischen denen von Vaduz vnd denen am Trißnerberg betreffende de dato 20ten Septemb(ris) anno 1589.

[fol. 1r] |¹ Zu wißen vnd khundt gethon seÿ allermenig- |² clich mit dem brieue. Alls sich endtzwischen den |³ ersamen gemaindtsleüthen deß dorffs Vaduz¹ |⁴ an ainem vnd dann denn auch ersammen ge- |⁵ maindtsleüthen am Trißnerberg² am andern |⁶ thail nachpurliche spenn, jrungen vnd mißuer- |⁷ stend vmb vnd von wegen wun, waÿd, trib vnnd |⁸ tratt, steg vnd weg in der alp Balbun³ genant die |⁹ Haarlauben⁴, darzue der andern markhen halben |¹⁰ neben dem troÿen⁵, der in Guschgen⁶ geet etc., erhebt |¹¹ vnnd zuge- tragen, derselben baide thail sich durch vnd |¹² mitainandern gütlich nicht vergleichen khönden. |¹³ Vnnd derohalben zu uerhüetung aller anderer weit- |¹⁴ leüffigkhaiten, rechtfertigungen, auch großer vn- |¹⁵ cösten, vnnachbarschaft vnd widerwillens, so darauß |¹⁶ noch mer vnd in vil weg erwachßen hette mögen, der |¹⁷ wolgeborn herr, herr Carl Ludwig graue zue Sulz⁷, |¹⁸ landtgraue im Kleggew⁸, deß hayligen Römischen |¹⁹ reichs erbhoffrichter zue Rotweÿl⁹, herr zue Vaduz, |²⁰ Schellenberg¹⁰ vnd Bluemenegg¹¹ alß deren enden re- |²¹ gierender herr vnd von gott dem allmechtigen |²²

fürgesezte nattürliche oberkheit auf beeder [|]²³ partheyen vnderthöniges anrueffen vnd piten [|]²⁴ zue gütlicher hinlegung oder rechtlicher erörterung [|]²⁵ solcher jrer habenden spenn vnd jrtumben hierzue [|]²⁶ verordnet vnd gesezt den edlen vnd vesten Phili- [|]²⁷ bert Rignoult von Broßewalden¹², landtuogt [|]²⁸ zue Vaduz etc. alß zue gemainem obman, so dann zu [|]²⁹ gleichem zuesaz auf der clagenden seiten die ersam- [|]³⁰ en vnd weisen Georgen Glarner iezigen vnnnd Hanß [|]³¹ Tscholen alten aman der herrschafft Bluemenegg,

[fol. 1v] [|]¹ dan auch vff der beklagten seyten die ernuesten, [|]² fürnemen, ersamen vnd weÿsen Ludwigen Haßlach, fürst(lichen) [|]³ durchlaucht erzherzog Ferdinanden zue Österreich etc. hoffschreiber [|]⁴ der herrschafft Veldtkürch¹³, vnnnd Hainrich Bertholdt, [|]⁵ alten aman obgemelter herrschafft Bluemegg, welche [|]⁶ iezgenante ob- vnd spruchleüt vff heut zue ennd diß [|]⁷ briefs geschribnen dato sich dahin auf den augenschein ver- [|]⁸ füegt, clag, anndtwurt, red vnd widerred ausfüer- [|]⁹ lichen verstanden, darauf auch solchenn augenschein [|]¹⁰ eingenomen vnd darüber die von baiden thailen fürge- [|]¹¹ stelten anwesenden kundtschafft perrsonen nach lengs [|]¹² ausführlich vnd genuesam vernomen vnnnd angehört. [|]¹³ Vnd deme allem nach aines spruchs (doch anderst nicht, [|]¹⁴ dann auf wolermelt jr gnaden ratification^{a)} vnd guet- [|]¹⁵ heißen) veraint, verglichen vnd endtschloßen, wie hernach [|]¹⁶ volgt. ¶ Namblichen vnd dergestalt, ¶ souil nun erstlichen [|]¹⁷ die ander marckh neben dem troÿen, der in Guschg geet, [|]¹⁸ belangt, nachdeme in ainem alten vertragsbrief¹⁴, [|]¹⁹ desßen anfang ist: allen den, die disen brieff ansehend [|]²⁰ oder hören lesen, künde jch Vlrich von der Lachen¹⁵, amtma[n]^{b)} [|]²¹ meines gnedigen herrn graff Hartmans¹⁶ seeligen khind¹⁷ [|]²² von Werdenberg vnnnd Sargans, vnd vergich an disem [|]²³ brief etc.; vnnnd am datum: ze Vaduz, do man zalt von gottes [|]²⁴ gepurt dreÿzechenhundert jar vnnnd darnach im fünff [|]²⁵ vnnnd zwanzigisten jar, an dem negsten dornstag vor [|]²⁶ allen hailligen tag; zu finden ist, daß, wann derselb bach [|]²⁷ in die ebene khome, so marckhe er gleich in den großen [|]²⁸ bach, dannenabher so seÿe es jr baiden gmaind vnz an daß [|]²⁹ Teufdobel¹⁸, diße gmaind solten sy gemainlich nießen [|]³⁰ vngeuarlich. In welchem baide thail vnd ain [|]³¹ ieder besonder sein sonderbaren vnnnd vnderschiedlichen [|]³² verstantdt gehebt vnnnd die clagendt partheÿ den weg,

[fol. 2r] [|]¹ der von deß Zaunsegg¹⁹ an biß vff den weg, der in [|]² Guschg geeth, für jren troÿen gehalten, auch waß [|]³ hie dißendt deßelben troÿens gegen dem großen bach [|]⁴ gelegen, daß solte deren von Vaduz aigne azung sein [|]⁵ vnnnd bleiben. Die beklagten aber deß widerfochten [|]⁶ vnnnd den weg, ^{c)} so neben dem Prumen- [|]⁷ bach^{d)}²⁰ (welcher gleich nit hoch oben endtsprunge) vff Guschg [|]⁸ geet, für den rechten troÿen geachtet vnd dafür erkhenndt [|]⁹ vnnnd seÿen auch mitnichten gestendig, daß jnen Vaduzer [|]¹⁰ die azung endert deß troÿens gegen dem großen [|]¹¹ bach zuegehörig, sonder vermainen, ob gleichwol bemelte [|]¹² Vaduzer mit dem weg jr gerechtsame, so solle doch die [|]¹³ waid-

nießung nicht dahin verstanden werden vnd jnen, |¹⁴ den bergleüten, die waidniesßung in allweg zugehörig |¹⁵ sein vnnnd bleiben. Daß derowegen zue erleuterung |¹⁶ dißes andern punctens solle solche andere marckh iezo vnd |¹⁷ hinfüero geen von deß Zaunsegg an, wie daselbst der troÿ- |¹⁸ en durch den pach geet, gleich gestrakhs durche in den |¹⁹ Schluchenbach²¹, der in die Schluoch²² geet. Vnnnd waß also zwisch- |²⁰ en dem Schluechenbach vnd dem großen bach (alß daß man |²¹ nembt die Haarlauben) ligt, daß soll denen von Vaduz vnd |²² den Trißnerberger ain gemaine azung haïßen vnd |²³ bleiben, doch nit weÿter dann waß vnder dem |²⁴ troÿen ligt vnnnd waß jhenhalb dem Schluchenbach perg- |²⁵ werts vnnnd dem Prunnenbach, so auß der Schluoch khombt, |²⁶ also zwischen beeden bächen vnnnd abwerth biß an die ge- |²⁷ main azung vnnnd an den alpweg, so v,ber baid bäch |²⁸ geet, ligt, daß alles solle denen am Trißnerberg |²⁹ aigenthum sein vnd bleiben, doch sollen die Trißnerberg- |³⁰ er nit weiter äzen, dann von vnden vff biß zum Prun- |³¹ nenbach, der in der Schluoch endspringt.

[fol. 2v] |¹ ¶ Zum andern, ¶ souil steeg vnd weg belangt, sollen |² die von Vaduz denselben vff die Fluoch²³ haben vnd halten |³ wie von alters hero. Waß sonsten andere sachen, |⁴ so in alten brief vnd siglen außserhalb diser spannen |⁵ begriffen etc., belangt, denselben brief vnd siglen in |⁶ alweg ohnschedlich vnnnd vnnachthailig. ¶ Vnd dann |⁷ zum dritten vnd letsten ¶ betreffende cösten vnd schäden, |⁸ so bißher vber diße handlung geloffen oder noch auflaffen |⁹ würrh, jn deme auch gesprochen, also waß vber ob- vnd |¹⁰ spruch laut ergangen, in deme allem sollen beede thail |¹¹ vnnnd ieder zum halben thail abrichten vnd bezalen. |¹² Souil vnd waß aber ieder thail für sich selbst vnd seine |¹³ beÿstend aufgewendet, daß solle ieder theil an jme |¹⁴ selbs haben, dulden vnd tragen vngeuorlich. Hieru,ber |¹⁵ vnnnd auf disen von baiden thailen angenommen güetig- |¹⁶ en spruch vnnnd vertrag alleweÿl die Haarlauben beeden |¹⁷ thailen in gemain zu nuzen vnnnd zu niesßen zuerkhennt |¹⁸ worden. So haben vff dato merbesagte beede |¹⁹ thail diser gemainen azung halber zu uerhüetung |²⁰ khünfftiger merer jrrung vnd spenn sich selbst mit- |²¹ ainanndern ainhellig, freuntlich vnnnd in der güete |²² verainbaret, verglichen vnnnd selbige azung der |²³ lenge nach gethailt vnnnd außgemarkhet vnd markh- |²⁴ en gesetzt, wie hernach steet. Vnnnd ist der erste |²⁵ markhstain gesetzt vnder Melbuner wyß vfm bach, |²⁶ vom selbigen biß auf den anderen dritten vnd vierten |²⁷ markhstain, die auf der Haarlauben aufeinander |²⁸ zaigen, biß auf den fünfften markhstain, so ein eggstain |²⁹ vnd in Schluchenbach zaigen, ist. Vnd von solchem Schluchen- |³⁰ bach nach biß in den großen bach. Also waß jhenhalb

[fol. 3r] |¹ denen markhstainen gegen dem großen bach ligt, daß |² soll denen von Vaduz aigenthumblich zugehören. |³ Vnnnd waß dann zwischen denen markhstainen vnd dem |⁴ Schluchenbach ligt, daß ist der Trißnerberger aigenthumb |⁵ biß hinab an großen bach. ¶ Verner vnd auf solches ¶ |⁶ haben gleich aniezo vilgedachte baide partheÿen

außer- |⁷ halb diser gethailten Haarlauben von wegen der Triß- |⁸ nerberger eigenthumb vnnnd der gemainen azung |⁹ nach laut vnd inhalt deß ergangnen spruchs auch marckhen |¹⁰ gesetzt. Namblichen ist die erst marckh vnder Mell- |¹¹ buner troÿa, von solcher marckh seind dem Schluchen- |¹² bach nach vnd nach hinauf noch sechs marckhstain gesetzt, |¹³ welcher sechstt marckhstainn stehet neben dem Schluchen- |¹⁴ brunen²⁴, dannenhin von solchem marckhstain ob sich |¹⁵ noch ain marckhstain gesetzt vnnnd von solchem sibenden |¹⁶ marckhstain biß in alle höche. Vnnnd waß also zwischen |¹⁷ denen erzelten marckhen ligt, daß solle der Triß- |¹⁸ nerberger eigenthumb sein vnd bleiben. ¶ Letstlich- |¹⁹ en ¶ vnd dennoch vonnötten gewesst zu fürkhomung |²⁰ nicht weniger khünfftiger spenn, ýrtumb vnd mißuer- |²¹ stand, daß zwischen Vaduzer Thäli²⁵ vnd der Tryßner- |²² berger Heÿten²⁶ marckhen gesetzt vnd von ainandern |²³ clarlich endtschaiden werde. So haben beede thail sich |²⁴ abermalen vf dato der hernachgeschribnen markhen |²⁵ gütlich mitainandern erdtschloßen, verainbaret vnd |²⁶ verglichen nach laut vnd vermög deß alten haubt- |²⁷ briefs. Vnnnd erstlichen ain marckhen gesetzt |²⁸ ob dem Stafil²⁷ dem zaun nach an deß Zaunsegg, |²⁹ deren seind vier nachainandern der höche vnd schönig

[fol. 3v] |¹ nach gesetzt vnnnd also von solchem vierten marckhstain |² an biß hinauf vff den höchsten gradt. Also vnnnd |³ solcher gestalt sollen vnd wellen beede thail vorgemelter |⁴ jrer gehabten spenn, jrungen vnd mißuerstend wie |⁵ auch gesetzter markhen halber mitainandern vber- |⁶ ainkhomen, verglichen vnnnd vertragen, auch hinfüro guete |⁷ freündtliche nachpuren sein vnd bleiben, selbiges |⁸ auch iezo vnd hinfüro zu halten vnd deme würckhlichen |⁹ nachzuesezen, vorgemelten herrn landtuogt von Proß- |¹⁰ walden alß obman beÿ hannd gegebenen trewen an |¹¹ geschwornnen aÿdstatt zugesagt, angelobt vnd ver- |¹² sprochen. Vnd zue noch merer becreff- vnnnd |¹³ bestettigung aller vorerzelter volfürter handlung |¹⁴ vnnnd verichtung jst mer wolgesagter vnser |¹⁵ gnediger herr Carl Ludwig graf zu Sulz etc. von |¹⁶ beeden thailen vnd alß namblich auf der clagenden |¹⁷ seÿten anstatt vnd in namen der ganzen gemaind |¹⁸ zue Vaduz die ersamen vnd erberen Georg Wolfen, |¹⁹ Peter Hülti, Christa Lamparten vnd Thoma Toblern, |²⁰ so dann auf der Tryßnerberger thail jn namen |²¹ vnnnd anstatt selbiger ganzen gemaind die auch |²² ersamen vnd erbern Vlrich Bekhen, Hanß Bekhen, Steff- |²³ an Schedler vnnnd Clausen Tanner am Trißner- |²⁴ berg vnderthänig vnnnd gehorsamblich pitten vnd er- |²⁵ betten worden, daß jre gnaden dero angeborn |²⁶ jnnsigel (doch jren gnaden sowol auch dero erben |²⁷ vnnnd nachkhomen an dern herrlichkhait, auch recht |²⁸ vnnnd gerechtikhaiten in alweg ohnschädlich vnd

[fol. 4r] |¹ vnnachthailig) öffentlich hieran disen brief hangen |² laßen. Geben vnnnd beschechen den zwen |³ vnnnd zwanzigsten tag monats septembris nach |⁴ Christi vnnsers

lieben herrn erlösers vnnnd selig- |⁵ machers gepurth gezelt fünffzechen hundert achzich |⁶
vnnnd neün jarr.

a) *B*, anstatt ratification. – b) *Blattrand ausgerissen*. – c) *Es folgt durchgestr. irrt. wiederholt vnd den weg*.
– d) *B*, anstatt Prunnenbach.

¹ *Vaduz*. – ² *Triesenberg*. – ³ *Malbun, Hochtal, Gem. Triesenberg/Vaduz*. – ⁴ *Horlaubena, unbekannt, wohl Gebiet im Hochtal Malbun*. – ⁵ *Troyen, Troygen: Viehtriebweg vgl. LUB I/4, S. 66. Anm. 14*. – ⁶ *Alp Guschg am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan*. – ⁷ *Karl Ludwig Graf v. Sulz, *1560-†1616*. – ⁸ *Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft westl. von Schaffhausen, an der unteren Wutach*. – ⁹ *Rottweil, Baden-Württemberg (D)*. – ¹⁰ *Schellenberg*. – ¹¹ *Blumenegg, Gem. Thüringerberg, Vorarlberg (A)*. – ¹² *Philibert Rignoldt von Prosswalden, vor 1585 bis nach 1590 sulzischer Landvogt in Vaduz*. – ¹³ *Feldkirch, Vorarlberg (A)*. – ¹⁴ *Entgegen der wohl irrt. auf 1325 datierten Urkunde handelt es sich um diejenige vom 29. Oktober 1355 (siehe AlpA V U22a)*. – ¹⁵ *Ulrich von der Lachen, 1354, 1355 und 1360 als Ammann bzw. Amtmann zu Vaduz und 1366 als Ammann zu Blumenegg erw., † ca. 1400*. – ¹⁶ *Hartrmann III. v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz, 1317-†1354*. – ¹⁷ *Rudolf VI. (1360-†1367), Heinrich V. (1460-†1397) und Hartmann IV. (1360-†1416) v. Werdenberg-Sargans, der spätere Churer Bischof*. – ¹⁸ *Tüftobel, Tobel im Stachler, mündet in den Malbunbach, Gem. Schaan*. – ¹⁹ *Zaunegg, unbekannt, auf der Alp Malbun an der Gemeindegrenze zu Triesenberg zu suchen*. – ²⁰ *Brunnenbach, unbekannt, im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg*. – ²¹ *Schlucher, Bach im Malbun, Gem. Triesenberg*. – ²² *Schluach (2), unbekannt, im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg*. – ²³ *Flua, Weidhang im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg*. – ²⁴ *Schluchenbrunnen, unbekannt, im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg*. – ²⁵ *Täll, Weide auf der Alp Pradamee, Gem. Vaduz*. – ²⁶ *Heita, Wieshang im Hochtal Malbun, an der Gemeindegrenze zu Vaduz, Gem. Triesenberg*. – ²⁷ *Stafel (2), Wiesen im Hochtal Malbun, Gem. Triesenberg*.